

Zu den Berichten über das Bürgerbegehren zum Kauffmann-Areal:

Es ist vollbracht

Es ist vollbracht, kann man sagen. Das Aktionsbündnis gegen das Kauffmann-Areal hat mit großem Erfolg weit über Soll Stimmen eingefahren. Nun seine Arbeit beendet.

Ein Beweis - wie schon erwähnt-, dass die Bürger Ebersbachs es satt haben, bei den Wünschen zur Stadtentwicklung/-gestaltung sich von der Verwaltung gängeln zu lassen. Es ist nun im Nachhinein nicht die feine Art, den Protagonisten, Sammlern und Unterzeichnern vorzuwerfen, Unterzeichner manipuliert, sie bei der Unterzeichnung fehlgeleitet zu haben.

In dem Zusammenhang wurde auch gleich angeregt diverse Unterschriften zurückzufordern, also schlechte Verlierer.

Es muss auch deprimierend sein, wenn die Stadt bei den Zukunftswerkstätten Geld für eine Zusammenarbeit ausgibt, scheinbar nur formhalber, die geleistete gute Arbeit dann mit einem Federstrich in den Papierkorb befördert, selbstgefällig wie es im Bauamt Ebersbach schon immer war.

Die Ebersbacher haben erkannt, dieser Entwurf kann kein Plan für solch ein Jahrhundertwerk sein, denn Bürgermeister, Bauamtsleiter und andere Amtsleiter/-räte kommen, und gehen manchmal auch schnell wieder, wenn sich ihnen ein lukrativerer Job bietet. Zurück bleiben eben nur die mehr oder weniger unschönen Denkmäler und Hinterlassenschaften, welche die Bürger auf ewig ansehen, und damit leben müssen.

Deshalb möge uns in Ebersbach solch bleibendes Andenken erspart bleiben.

Max Reimann, Ebersbach

Erscheinungsdatum: Mittwoch 10.09.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)